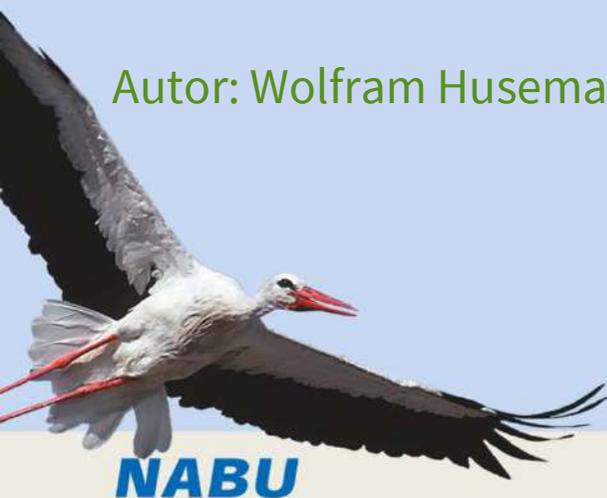


Tätigkeitsbericht des NABU Neustadt / Weinstraße e.V. für das Jahr 2020

Vorgetragen und diskutiert auf der Mitgliederversammlung des NABU
Neustadt / Weinstraße e.V. am 14.07.2021

Autor: Wolfram Husemann, Vorsitzender



Einsätze

An der Birkenlache: Wegplanung und Umsetzung

Ortsbesichtigung am 05.01.20

Positiver Bescheid von SGD im September

02.10.20: Umsetzung



NABU

Grundstückskauf

Kauf zweier Grundstücke (Riegelwiese, 7243 m²)

08.01.20



Einsätze

Obstwiese am Mußbacher Schwimmbad

16.02.20

Rodung Brombeeren, Anlage von Baumscheiben an den elf Birnbäumen, Gießen im Sommer



NABU

Einsätze

Infostand

22.02.20: Fußgängerzone in Neustadt



Artenschutz

Krötenschutz im Kaltenbrunner Tal

Statistik der örtlichen Funde während der Wanderung (Februar/März)



Themen und Beschlüsse



Ab Mitte März 2020:

Absage aller offiziellen Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie



Alle Vorstandssitzungen nur noch online per Videokonferenz:



Thema

März: Unser Stammlokal Liebstöckl schließt



**Unser neuer
Treffpunkt:
Weinstube Weik in
Mußbach**



Thema

Landesgartenschau 2026

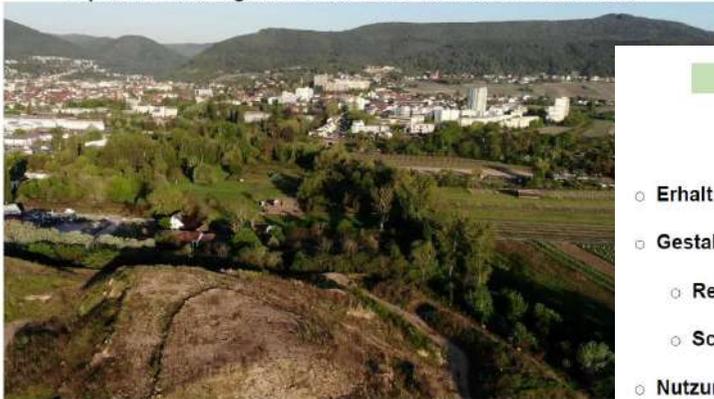
08.04.: Ideen des NABU zur LGS gefragt

21.05.: NABU initiiert Kooperation mit BUND, Pollichia und GNOR; Treffen am Harthäuserweg
Ideenerstellung und am 03.09. Präsentation im Rathaus



LGS 2026 Neustadt Weinstrasse – Vorschläge Naturschutzverbände Neustadt*

Geplante Landesgartenschau 2026 Neustadt / Weinstraße



* NABU, BUND, POLLICHIA, GNO

LGS 2026 Neustadt Weinstrasse – Vorschläge Naturschutzverbände Neustadt

Kernelemente der Vorschläge

- Erhalt der schützenswerten Strukturen und Arten im geplanten Gelände
- Gestaltung des Geländes entsprechend dem Motto „Biotopschaufenster Oberrhein“
 - Renaturierung des Speyerbaches
 - Schaffung neuer Wasserflächen
- Nutzung des Potenzials des Geländes für Umweltbildung
 - Einblick und Sensibilisierung für Natur und Artenschutz
 - Insbes. Weckung Kinder- / Jugendinteresse

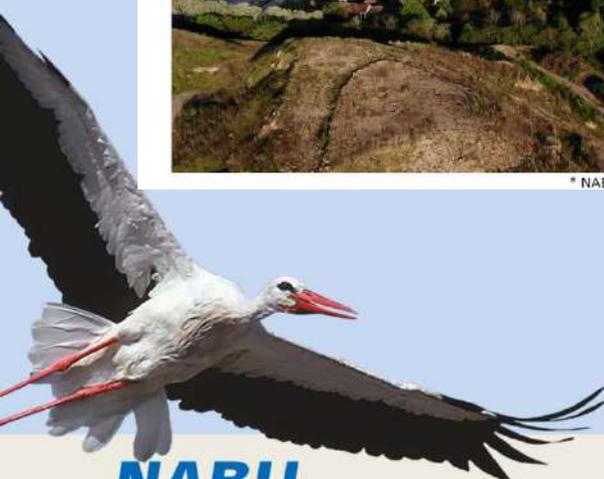
LGS 2026 Neustadt Weinstrasse – Vorschläge Naturschutzverbände Neustadt

Biotopschaufenster Oberrhein

Was schlagen wir vor?

Veranschaulichung typischer Elemente Oberrheinischer Biotope auf Basis von im Wesentlichen vorhandener Strukturen des geplanten Geländes und Gestaltung eines Parkgeländes mit klassischer Floristik:

- I. Strukturreiche Kleingärten als Eingang zur LGS
- II. Weichholzaue Rheinzuflusschwemmfächer
- III. Wasserwiesen
- IV. Altrheinarm / Stillgewässer
- V. Weinbau
- VI. Hartholzaue
- VII. Parkgelände / Floristik



NABU

Einsätze

Totalschaden im Einsatz fürs Wassermanagement:

24.04.20



NABU

Auftrag

Baggerarbeiten Grabensystem Ordenswald im Auftrag der Stadt NW

29.04.20: Erteilung Auftrag

08.07.20: Ortstermin mit UNB nach Durchführung
der Maßnahmen



Politik

Treffen mit dem Oberbürgermeister

20.02.: Termin im Rathaus

16.05.: Ortsbegehung Geinsheim



 **Marc Weigel**
1. Juni 2020 · 🌐

Ein recht unbekannter Naturschatz in Neustadt an der Weinstraße ist die Landschaft rund um unseren Ortsteil Geinsheim, zwischen Fronmühle und Aumühle. Kürzlich war ich dort auf einer Exkursion mit dem NABU Ortsverband Neustadt unterwegs und profunde Fachleute wie Martin Grund und Clement Heber begleiteten mich, um mir zu zeigen, welch einzigartiges Kleinod hier zu finden ist. Erlenbruchwälder, Feuchtwiesen und Tümpel, ein Brennpunkt der Biodiversität im Oberrheingraben. Durch... [Mehr ansehen](#)



The photo grid contains several images: a top-left image showing a circular opening into a dark, shallow pond; a top-right image of a man in a blue jacket and cap standing in a grassy field with two circular openings; a bottom-left image of a stream flowing through a lush, green area; a bottom-middle image of a person looking at a display board; and a bottom-right image of a display board with the text "+16" overlaid in white.



Projekte

Schlammpeitzger, Bitterling & Co

Nachweis von Schlammpeitzger und Bitterling im Hörstengraben

03.06.20:
Ortstermin mit SGD und UNB:
Diskussion Verbindung Hörstengraben mit Woogwiesgraben



Abbildung 1: Rote Flächen: Entwicklungsraum Schlammpeitzger und Bitterling; Rote Linie: erst kürzlich entdecktes (siehe Hm. Oswald und Korte) und offenbar in der Region einzigartig bedeutendes Vorkommen des Bitterlings im unteren Hörstengraben (hier auf der Karte als Neilengraben eingetragen), es ist noch unklar, wo die Großmuscheln leben, vermutlich aber in dem tiefen und breiten Hörstengrabenabschnitt im Geinsheimer Wald; Dicke blaue Linie unmittelbar östlich der B39: einzig mögliche Anbindungsstelle des vom Austrocknen bedrohten Bitterling-Vorkommens an das Geinsheimer Bewässerungsprojekt (Flächenankauf und Grabenneuanlage zur Anbindung der Gewässersysteme zur Stützung des Wasserhaushalts), sonstige empfohlene Maßnahmen z.B. im Wunderseggenried: in größerem Stil Anlage von dauerhaft wasserführenden Kleingewässern incl. Vernetzenden Grabenstrukturen!



Aktion

Teilnahme des NABU Neustadt beim Stadtradeln mit eigenem Team



Größe des Teams:

Individuell geradelt:

Durchschnittlich geradelte km / Person:

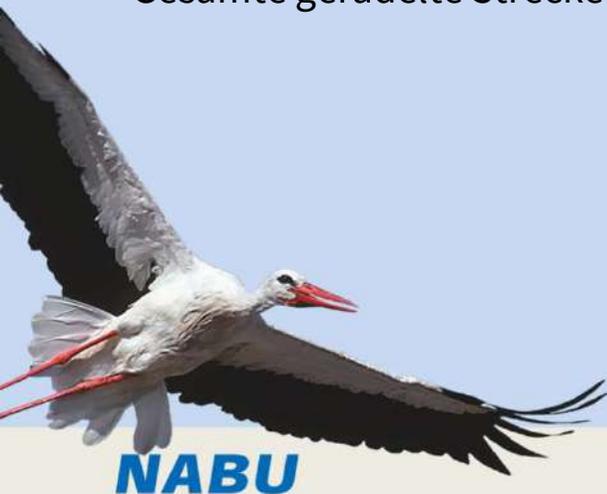
Gesamte geradelte Strecke des Teams:

16 Personen

zw. 135 und 893 km

477 km → Platz 4 der Gesamtwertung

7636 km → Platz 10 der Gesamtwertung



NABU

Landschaftsschutz

Beweidung Mitteltrumm

- In Absprache mit Stadt Neustadt, Pollichia und Biotopbetreuung
- Beweidung des Nordteils der Mitteltrumm bis zum Wunderseggenried
- Förderung mit 1300€ durch Biotopbetreuung



Politik

MdEP Christine Schneider zu Besuch am Gänsbuckel

04.09.20:

Organisation: NABU Bundesverband

Themen:

- Historie des Geländes und Aktivitäten des NABU
- Naturnahe, extensive Bewirtschaftung des Geländes
- Zukünftige EU-Agrarpolitik und Auswirkungen auf die Umwelt



Einsätze

Nistkastenkontrolle

27.09.20: Gänsbuckel



Einsätze

Gabionenbau am Schleitgraben zusammen mit NABU Mittelhaardt

17.10.20

Burkhard Ort, NABU Mittelhaardt:

„Hallo Wolfram, hallo Bernd,
das war gestern eine beispielhafte Zusammenarbeit von Winzern,
Jägern, Feldhütern, zwei NABU-Gruppen und Ruppertsberger Bürgern.
Beeindruckt war ich von der Selbstorganisation der Arbeitsteams. Das
lief alles reibungslos und effektiv. Besonders erfreulich finde ich das
Zusammenspiel von NABU Neustadt und NABU Mittelhaardt. Da lässt
sich darauf aufbauen.“



Einsätze

Wanderfalkenschutz am Stenzelberg

Ab 24.10.20:
Freistellen des Wanderfalkensteinbruchs



Maßnahme gegen
Mountainbiking

Liebe Mountainbiker*Innen!

Ihr betreibt in einem geschützten Biotop (Steinbruch) eine MTB-Strcke, leider ohne naturschutzrechtliche Genehmigung und ohne unsere Zustimmung als Grundstückseigentümerin! Genehmigt ist lediglich die Dirtbahn an der Straße.

In der Steinbruchwand brütet seit 2018 wieder der Wanderfalke. Die Beeinträchtigung dieser geschützten und störungsempfindlichen Vogelart ist eine Ordnungswidrigkeit. Außerdem stehen hier zahlreiche Gefährbäume (Totholz, Rußrindenkrankheit). Es besteht Lebensgefahr!

Wir fordern Euch deshalb auf, den Steinbruch und die ehemalige Abraumhalde nicht mehr als MTB-Parcour zu nutzen!

Stadterveraltung Neustadt an der Weinstraße (Videogemeinschaft und unsere Naturschutzbehörde) umwel@neustadt.eu

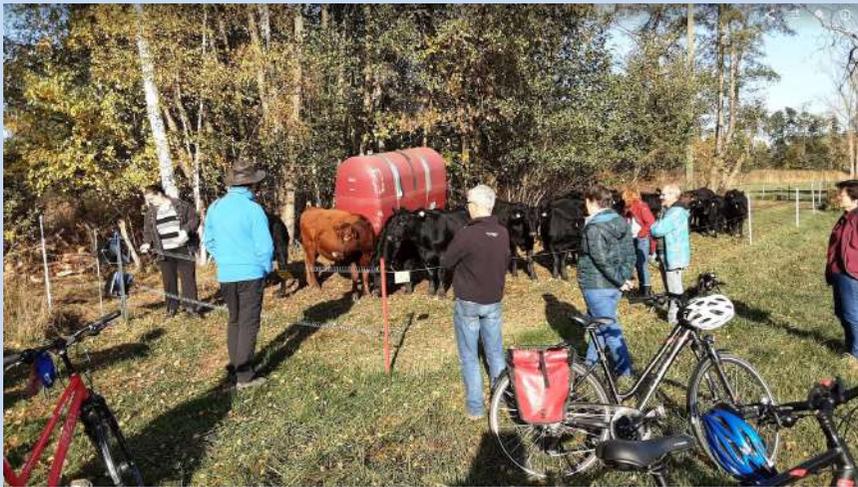


NABU

Landschaftspflege

Beweidung

Beweidung von Juli bis Oktober auf unterschiedlichen Flächen
31.10: Saisonende an der Mitteltrumm



Wassermanagement

11/20: weiterer Wasserauslass
genehmigt

„Clement-Heber“

Wasserrechtlich genehmigte Ausleitstelle mit Hilfe eines Hebers DN100

Grundlage: Genehmigung der Stadt Neustadt/Weinstr. (Untere Wasserbehörde) mit Beteiligung der Oberen Wasserbehörde (SGD Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft) seit November 2020 nach § 19 LWG, Absatz 2 d.
Die maximale Ausleitmenge beträgt pro Tag 400 m³, das entspricht einer maximalen Schüttung von ca. 4,6 l/s.



Clement Heber

Jahrgang 1966, beobachtet mit bleibender Begeisterung seit über 35 Jahren alles Leben in der Natur. Vögel kristallisierten sich bald als das Hauptaugen- und Ohrenmerk heraus und er gilt als einer der besten Kenner des NABU-Schutzgebietes „Geinsheimer Gänsbuckel“.

In den letzten Jahren kam bei Clement die wachsende Beschäftigung mit Fotografie dazu. Daneben ist er (neben seinem eigentlichen Beruf als Geigenbauer im Neustädter Ortsteil Haardt) auch als Koordinator für Naturschutzprojekte tätig und Mitglied des NABU Neustadt/Weinstraße sowie der GNOR.

Kontakt:

NABU Neustadt/Weinstraße

Tel.: 0176 – 5626 2826

E-Mail: info77@nabu-nw.de



Wassermanagement

03.11.2020: Planungen zur Optimierung
des Fronmühlen-Auslasses starten



NABU

Thema

Antrag auf Ausweisung der Esthaler Sandrasen- und Streuobstwiesen als NSG

9.11. 2020: Gemeinsamer Antrag der Landesverbände aller Naturschutzverbände an die SGD Süd Initiative, Vorbereitung und Kartierarbeiten durch die Neustädter Ortsgruppen von NABU und BUND



SGD Süd
Referat 42 – Obere Naturschutzbehörde
Friedrich-Ebert-Straße 14
67433 Neustadt an der Weinstraße

Antrag auf Ausweisung der Streuobstwiesen und Sandrasen um die Ortsgemeinde Esthal als Naturschutzgebiet



Art	Status	Schutz, Gefährdung
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	BV, N	
Wacholderdrossel (<i>Turdus ilioris</i>)	D, N	
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	BV, N	RLD 3
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	BV, N	
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	BV, N	
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	BV, N	RLD V, RLR V
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	BV, N	RLD 2, RLR 1
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	D, N	RLD 1, RLR 1
Heckenbraunelle (<i>Pruvella modularis</i>)	BV, N	
Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)	BV, N	RLR 3, RLD V
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	BV, N	
Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	D, N	
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	BV, N	
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	BV, N	
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	N	
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	BV, N	
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	BN, N	
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	BV, N	
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	BV, N	RLD V
Zaunammer (<i>Emberiza cirlus</i>)	BV, N	RLD 2
Gesamtzahl: 60 Arten		



Einsätze

Faszination Kopfweiden

28.11.: Pflege der Kopfweiden des NABU
Neustadt Weinstraße

Begleitend

- Austausch mit einem Spezialisten vom NABU Krefeld zu den „Super Biotopen“
- Aufbau einer Dokumentation
- Beginn der „Spurensuche Weiden“ in Neustadt / Weinstraße
- Flechtarbeiten



Einsätze

Abräumen der umgestürzten Pappeln

30.12.21



Artenschutz

Pflege der Steinkauzpopulation 2020

- 90 Niströhren in Betreuung
- 21 Brutpaare
 - davon 19 erfolgreich
- 90 Jungvögel beringt
- Beringungsvorführung mit Interessierten eingeschränkt möglich, keine öffentlichen Führungen



NABU

Artenschutz

Steinschmätzer-Monitoring

Aktionen:

- „Flicken“ und Freistellen der Gabionen
- 30 Beobachtungsrunden von Mitte April bis Mitte Juli 2020
- Gespräche mit Winzern, Bauern und „Freizeitlern“
- Neue Gabionen im Bereich Ruppertsberg und Sicherung des Schleitgrabens als Naturschutzstreifen

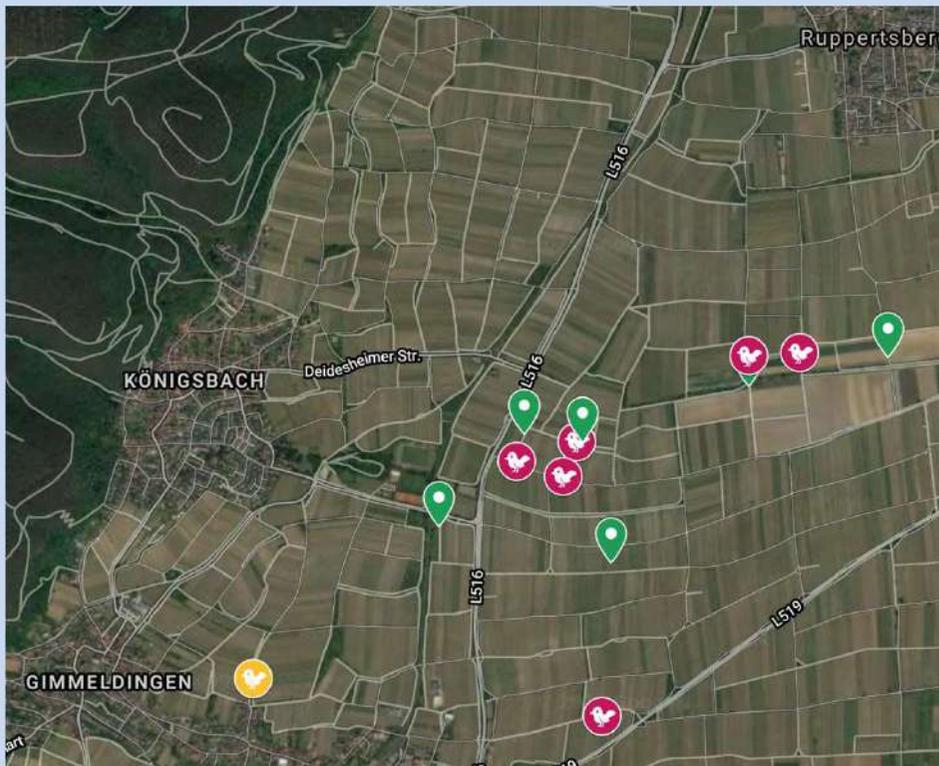
Fazit:

- Hoher Freizeitdruck mit vielen Störungen: Schilder geplant
- Störungen am Ackersteinhaufen verhinderten eine Brut
- Insgesamt Stabilisierung der Bruten in Mußbach und Ruppertsberg
- Rund 20 Jungvögel aus 6 Erstbruten und einer Zweitbrut in 2020



Artenschutz

Steinschmätzer-Monitoring



Mußbach

- 9 Gabionen
- 4 Bruten (2019: 2)
- 1 „Brutnachweis“



Ruppertsberg

- 2 Gabionen
- 1 „Knurrenhaufen“
- 1 Ackersteinhaufen
- 2 Bruten(2019: 3)
- 1 Zweitbrut



Projekte

Natura 2000 – Umweltbildungsprojekt

Hintergrund und Inhalte

- EU –Fördergelder in erheblichem Umfang für **Umweltbildung**smassnahmen in Natura 2000-Schutzgebieten
- Ursprünglicher NABU-NW-Plan: Ein Projekt mit zwei Teilbereichen:
 - Bildungs“hub“ im Campus Lachen
 - Bildungsmassnahmen: Aussichtspunkte (u.a. Turm), Schautafeln, Führungen
 - Gänsbuckel, Wunderseggenried, fossile Bachläufe, Wollböhl, ...
- Grob geschätzter Kostenrahmen: 300.000 EUR



Projekte

Natura 2000 – Umweltbildungsprojekt Entwicklung in 2020



- Nach Besuch des OB neuer Schwung – Finanzierungshilfe der Stadt (Vorfinanzierung) zugesagt
- Gespräch bei SGD: Aufteilung des ursprünglichen Projektes in drei Teilprojekte
- Das Umweltbildungsprojekt wird für Förderung aus EULLE-Geldern vorbereitet
- Enge Abstimmung mit Ministerium
- Mehr als 30 Besprechungen im Jahresverlauf
- **Stadt verlangt vertragliche Absicherung mit Verzugzins**
- **Behörde verlangt detaillierte Kostenschätzungen vor Genehmigung**

- Nicht verantwortbares Kostenrisiko für den NABU NW
- Team schlägt Vorstand Einstellung des Projektes vor

Liebe Frau Burkei, sehr geehrter Herr Baldermann,

der Vorstand des NABU Neustadt hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, das geplante Natura 2000 Projekt mit dem aktuellen Planungsstand zu beenden. Gründe waren die unüberbrückbaren Hindernisse der geplanten Zwischenfinanzierung über die Stadt Neustadt sowie die Detailtiefe der Anforderungen des Förderantrags hinsichtlich Kostenschätzung vor Genehmigung, die neben hohem Arbeitsaufwand auch Vorkosten verursacht hätten. Dieses Kostenrisiko kann der NABU Neustadt nicht tragen.

Falls sich die widrigen Randbedingungen in Zukunft ändern sollten, könnte die Planung für das Projekt wieder aufgenommen werden.

Im Namen des Vorstands des NABU Neustadt bedanke ich mich bei Ihnen für Ihren Aufwand, die zahlreichen Gespräche, Ihre Hilfsbereitschaft und die vielen Ratschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Husemann



NABU

Presse



Den Schnaken an den Kragen

Es ist eine einfache Rechnung, die der Neustädter Naturschutzbund und die Schnakenbekämpfer der Käsepolizei (Büro) der Forstbehörde auf Wäldern und Röhlen konzentriert, gibt es in einem Stechmücken- und im besten Fall mehr schlimme Tiere und Pflanzen. Warum Gebläse ein paar weitere Fälle ist.



Die Zusammenarbeit von NABU und Käse zeigt, dass sich Naturschutz und Schnakenbekämpfung nicht gegenseitig ausschließen müssen.

STADT-MAGAZIN Naturschutzbund stellt Mitarbeiter ein

Die Aufgaben des Naturschutzbunds Deutschland (NABU), Ortsgruppe Neustadt, werden immer mehr. Deswegen wurde bei der Mitarbeiter-Sammlung beschlossen, bestimmte Bereiche professionell zu besetzen. Der bisherige Vorsitzende Martin Grund wechselt in der Folge vom Ehrenamt in den Berufsstand. Er wird sich NABU-Angestellten umarbeiten kümmern, die ehrenamtlich nicht geleistet werden können. Zum Nachfolger von Grund wurde Wolfram Hinemann gewählt. Neuer Schriftführer ist Christian Weis, Kassensparten ist Christiane Haasemann, als Besitzer Weber, Heinz Bernd Hoos, Ursula Mosbach. Ein neuer zusätzlicher Schwerpunkt der Vereinsarbeit soll die Umweltausbildung. Dazu entwickelt der NABU zusammen mit dem Campus Lachen ein neues Konzept. Zudem soll eine Jugendgruppe gegründet werden. (jg)

KOMMENTAR Schulterschluss

Alle Premiere bezeichnet NABU-Vizepräsident Martin Grund den gemeinsamen Auftritt mit den Schnakenbekämpfern der Käsepolizei (Büro) der Forstbehörde vergangener Woche. „Wir wollen beweisen, dass es keine Widersprüche gibt.“ Ein deutliches Zeichen dafür, dass Naturschutz und Schnakenbekämpfung sich nicht ausschließen müssen. Das ist nicht selbstverständlich, denn die Käse ist – trotz großer Rücksicht in der Bevölkerung, wie eine selbst kritisierte Befragung mit dem Titel „NABU: Bürger gegen Käse“ – ein Thema, das nicht immer leicht zu meistern ist. Ein deutliches Zeichen dafür, dass Naturschutz und Schnakenbekämpfung sich nicht ausschließen müssen. Das ist nicht selbstverständlich, denn die Käse ist – trotz großer Rücksicht in der Bevölkerung, wie eine selbst kritisierte Befragung mit dem Titel „NABU: Bürger gegen Käse“ – ein Thema, das nicht immer leicht zu meistern ist.

Balzrufe im Steinbruch

Ein Wanderfalkepaar ist derzeit in der Neustädter Gemarkung unterwegs. Das Besondere an diesen Tieren: Es sind außergewöhnliche Luftakrobaten. Im Sturzflug erreichen sie eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 300 Stundenkilometern.



Ein Wanderfalke. Foto: NABU



Die Nisthöhle ist ein Gemeinschaftsprojekt von Untere Naturschutzbehörde, den Forstbetrieben und dem NABU.

Rund 130 Paare in Rheinland-Platz. „Wanderfalken sind Felsvögel“, erklärt Marc Teiwes, der NABU-Mitglied und ehrenamtliche Naturschutzbeauftragter der Stadt Neustadt ist. Und weil man nach Schätzungen aus dem Jahr 2015 davon ausging, dass der Rheinland-Platz mit etwa 130 Paaren bewohnt ist, wurde in Neustadt, kurz vor dem Ortsteil, eine Nisthöhle gebaut. In diesem Winterquartier wurde das Problem der Jagd von der städtischen Naturschutzbehörde in Zusammenarbeit mit den Forstbetrieben und dem NABU. „In den Jahren 2017 und 2018 gab es viele der angebotenen Nisthöhlen, jeder können Nach-

machts bei den Wanderfalken, aber im vergangenen Frühjahr war es dann anders. Üblicherweise werden die Falken im März ihre Eier legen und diese einen Monat lang zuzubereiten. In der Neustädter Nisthöhle, die durch die Forstbetriebe und den NABU gebaut wurde, wurden die Eier im März gelegt. Die Nisthöhle ist ein Gemeinschaftsprojekt von Untere Naturschutzbehörde, den Forstbetrieben und dem NABU. Die Nisthöhle ist ein Gemeinschaftsprojekt von Untere Naturschutzbehörde, den Forstbetrieben und dem NABU.

STADT-MAGAZIN „Hambach zwitschert“: Weitere Nistkästen

Die Initiative „Hambach zwitschert“ will erreichen, dass wir wieder mehr Singvögel hören, im Sommer mehr ständig von Stechmücken geplagt werden und die biologische Vielfalt in Hambach steigt“, sagt Initiator Frieder von Startschuss. Am Samstag, 18. Januar, um 10 Uhr sollen weitere Nistkästen hängen. Die Initiative ist ein neues Projekt des Fördervereins „Die Hambacher Ortsverwaltung“ (NABU). Insgesamt sollen 100 neue Nistkästen für verschiedene Vogelarten aufgehängt werden, aber auch für Fledermäuse. Die Hambacher Ortsverwaltung ist in einer Nacht an Bäumen bei Sitz- und Nistkästen und allgemein finanziell engagieren wollen. Informationen gibt es per E-Mail an die Adresse Frieder@Quasthoff.com oder die Ortsverwaltung Hambach. (jrh/11g)



NABU